

Die Macht der Verschwörung

Warum der Aberglaube selbst im Zeitalter der Informationsflut einen festen Platz einnimmt, lesen Sie auf Seite 6.

Anzeige

E&P seit 20 Jahren
 Bau P GmbH

 EDER & PARTNER
 BAU GMBH
 94051 Hauzenberg
 Im Winkel 7
 Tel. 0171 3225114

- GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
- GABIONENBAU
- NATURSTEINMAUERN
- PFLASTERARBEITEN
- POOL- UND TEICHBAU

 ZWEIGSTELLE
 94152 Neuhaus am Inn
 Voglmühle 4
 Tel. 0170 8981639

WWW.EP-BAU-GMBH.DE
MUW-NACHRICHTEN.DE
GTÜ Plöching GmbH & Co. KG
 Kfz-Sachverständige in Ostbayern

 Tiefenbach - Plattling - Deggendorf **ADAC**

Gutachten

- Schadengutachten
- Bewertungen
- Motor-/ Lackgutachten
- 3D-Karosserievermessung

www.ploechinger.de

Wir laden ein zu den

Fenster- und Türen-Beratungstagen

 DIE HAUSMESSE IN DER
 NEUEN JOSKO WELT ANDORF

 18.- 20. November 2022
 täglich von 09:00 - 17:00 Uhr

DIE NEUE JOSKO WELT ANDORF
 Josko Straße 2, 4770 Andorf

Die Fenster- und Türen-Beratungstage finden unter Einhaltung der zum Zeitpunkt geltenden Covid-19-Bedingungen statt.

Jetzt vom Josko-Preisversprechen profitieren

josko
 FENSTER & TÜREN



Foto: AdobeStock

Hans und Gretl

von Rupert Berndl

Hans: Griaß di Gretl.

Gretl: Griaß di Hans. Oiso woast, es is scho wirkle beängstigend, wiavui Krisn in der letzten Zeit über d' Leid einabrechan. Zerscht Corona, dann der unselige Krieg hint in der Ukraine, drauf die Inflation und jetzt obndrei no diese loadige Energiekrise.

Hans: Des stimmt. Is koa Wunder, dass manch oana glattweg durchdraht und Angstzustand oder gar eine Panik kriagt, wenn im Fernsehen in dene Schmatzerundn über nix anders mehr ois über Krisn, Erdgas, Inflation, Bombn und so a Zeig palavert und lamentiert wird. Da wird ja der fröhlichste Zeitgenosse schee langsam depressiv. Überoi is Krisnstimmung und net amoi unsere Politiker und der Hauffa Professoren, de im Fernseh oiwei so gscheid daherredn, ham an vernünftign Rat, was d' Leid doa soin.

Gretl: Weil a jeder Mensch mit Krisn anders umgeht. Der eine verdrängt de Sach und duad aso ois wär nix, der andere lest vui, informiert se, gschafftlt umanand oder hatscht bei Demonstrationen mit.

Hans: Es gibt aa Leid, de kapseln se total ab und gehngan nimma aus'm Haus.

Gretl: Wieder oa verfoin in einer soichn Situation in blanken Aktionismus und verlegn se auf 's Sammln.

Hans: So wia lets Jahr in dera Coronakrise, wia diese Typn Klopapier und

Hefe ghamstert ham. 's Hamstern war auf oamoi so in wia dotmois glei nach'm Krieg. Moana hättsd kina, es geht um 's blanke Überlebn!

Gretl: Mei, vielleicht war dene bloß langweilig. Oiss war gschlossn, d' Wirtsheisa und sämtliche Boazn warn zua, d' Kinos und d' Fitnessstudios warn aa net auf. Da wird's schneij fad. Deswegn ham vui Leid, wia 's früher üblich war, 's Eikocha und 's Marmeladn macha wieder anfangt. Oiss, was 's Vorgartl, der Balkon, der Woid und de Pflanzkiewen hergebn ham, is verarbat wordn.

Hans: Und jetzt bei dera Energiekrise, da geht's obndrei aa no ums Geijd! Wer heidzudog sammlet, der is entweder von hausaus chronisch geizig oder er wui sparn. Und 's Sparn, des fordert doch aa d' Regierung von de Bürger. Und genau deswegn war des heia ganz bsonders ideal, weil 's sovui Schwammerl gebn hod. D' Nussbaam ham aa drogn wia scho lang nimma und de vom Forst sagn, dass ma heia aa ein Eichelmastjahr ham.

Gretl: Owa wer auf des Zeig aus is, der muass friah aufsteh, weil die Sammler-

konkurrenz nicht schläft. Und dann werdn die riesign Dobernigl und die Schwammerl massenfunde in den sozialen Medien präsentiert und seit Wochen tagtäglich in der Zeitung obbeijdt. Meistens liefern diese Schwammerlfreunde glei no Tipps und Rezepte mit dazua, wia ma des Zeig zubereitet, trocknet oder konserviert.

Hans: Gegen des Schwammerlsuacha und Nussaufglaubn hod ja neamd nix, owa wenn 's Sammln kriminell wird, dann hört se der Spaß auf! Viele Waldbesitzer und der Forst beschweren se scho seit einiger Zeit, weil eahna aufgeschichts Brennhoiz verschwindt.

Gretl: Und d' Bauern schimpfn aa, weil eahna d' Erdäpfe von de Feijda klaut werdn. D' Obstbaam plündern s' eahna aa.

Hans: Und sogar d' Kastanien werdn auf oamoi wieder gsammlt.

Gretl: Wahrscheinle zum Basteln in der Schui, oder dahoam an den langen Winterabenden...

Hans: Awo! De versche wan 's für a paar Euro an d' Jager zur Wildfütte-

rung. Ein Nebenverdienst, verstehst, vor lauternas Panik, weil jetzt s' Geijd knapp wird!

Gretl: Wart nur, boid werdn 's aa wieder aus de Oachln an Kaffee macha vor lauter sparsam! Pfiat di Hans.

Hans: Ja, pfui Deife! Pfiat di Gretl.



Fotos: Berndl

Advent, Weihnachten & Silvester



Wien erwartet Sie

Weihnachtszauber in der Donaumetropole

19.11. | 03.12. | 17.12.

2 Tage ÜF ab **144.-**

Auf Wunsch
Musikalkarten
möglich!

Salzburger Adventsingen

„Schnee in Bethlehem“

27.11. | 04.12. | 11.12.

1 Tag ab **35.-**

Terme Radenci Advent-Wellness

Entspannung in der slowenischen Steiermark

27.11. - 30.11.

4 Tage HPab **299.-**

27.11. - 04.12.

8 Tage HPab **499.-**

02.12. - 04.12.

3 Tage HPab **249.-**

Rovinj Wohlfühl-Weihnachten

Entspannte Festtage an der Adria

22.12. - 26.12.

5 Tage HP ab **499.-**

Bleder See Festtage im Naturparadies

Winterurlaub im ****Hotel Park

22.12. - 26.12.

5 Tage HPab **549.-**

22.12. - 02.01.

12 Tage HPab **1299.-**

29.12. - 02.01.

5 Tage HPab **699.-**

Terme Ptuj Slowenische Steiermark

Erholung pur im ****(*)Grandhotel Primus

22.12. - 26.12.

5 Tage HPab **499.-**

22.12. - 02.01.

12 Tage HPab **1149.-**

29.12. - 02.01.

5 Tage HPab **649.-**

Prag Silvestertraum

Goldene Stadt im Silvesterglanz

30.12. - 01.01.

3 Tage ÜF ab **349.-**

Starlight Express Bochum

Das Musical der Rekorde

19.11. - 20.11. 2 Tage ÜF + Karte PK 4 ... ab **222.-**

Wien Extratour

Adventsträume in der Donaumetropole

25.11. | 16.12. 3 Tage ÜF ... ab **229.-**

26.11. | 03.12. | 10.12. | 17.12. 2 Tage ÜF ... ab **129.-**

Prag Extratour

Advent in der Goldenen Stadt

26.11. | 03.12. | 10.12. | 17.12. 2 Tage ÜF ... ab **129.-**

02.12. | 09.12. 3 Tage ÜF ... ab **199.-**

Aladdin & Tanz der Vampire Stuttgart

26.11. - 27.11. 2 Tage ÜF + Karte PK 4 ... ab **222.-**

17.12. 1 Tag + Karte PK 4 ... ab **129.-**

Dresden Extratour

Elbflorenz in vorweihnachtlichem Glanz

27.11. | 04.12. | 11.12. 2 Tage ÜF ... ab **129.-**

25.11. | 16.12. 3 Tage ÜF ... ab **229.-**

Graz Extratour

Steirische Adventsträume

27.11. | 11.12. 2 Tage ÜF ... ab **129.-**

02.12. - 04.12. 3 Tage ÜF ... ab **229.-**

Hamburg Meine Perle

Landungsbrücken, HafenCity, Fischmarkt & Reeperbahn

08.12. - 11.12. 4 Tage ÜF ... ab **399.-**

auf Wunsch Musikalkarten möglich!

Marienbad Schnupper-Wellness

Erholung pur im weltberühmten Kurbad

16.12. - 18.12. 3 Tage HP ... ab **333.-**

Windischgarsten Wellness-Weihnacht

Rundum-Genuss im ****(*)Hotel Dilly

22.12. - 26.12. 5 Tage VP ... ab **699.-**

Oberkrain Ganz entspannt oder sportlich aktiv

Festtage im ****Hotel Ramada

22.12. - 26.12. 5 Tage HP ... ab **549.-**

22.12. - 02.01. 12 Tage HP ... ab **1349.-**

29.12. - 02.01. 5 Tage HP ... ab **749.-**

Portoroz Feiertage an der slowenischen Adria

Entspannung pur im ****Hotel Histron

22.12. - 26.12. 5 Tage HP ... ab **499.-**

22.12. - 02.01. 12 Tage HP ... ab **1199.-**

29.12. - 02.01. 5 Tage HP ... ab **699.-**

gegen Aufpreis im *****Grand Hotel Bernardin buchbar!

Opatija Weihnachten mit Riviera-Flair

Festtage im ****Hotel Admiral

22.12. - 26.12. 5 Tage HP ... ab **499.-**

Vrsar Festtage an der kroatischen Adria

Mediterranes Flair im ***Hotel Pineta

22.12. - 26.12. 5 Tage HP ... ab **449.-**

22.12. - 02.01. 12 Tage HP ... ab **1149.-**

29.12. - 02.01. 5 Tage HP ... ab **599.-**

Bratislava Silvesterzauber

30.12. - 01.01. 3 Tage ÜF ... ab **299.-**

Budapest Silvestertraum

30.12. - 01.01. 3 Tage ÜF ... ab **299.-**

Viele weitere Reisen sowie unsere zahlreichen Tagesfahrten zu den schönsten Weihnachtsmärkten und Events im Winter finden Sie in unserem aktuellen Prospekt. Einfach scannen und online durchblättern:



eichberger reisen

„Kein Durchkommen!“

Deutsch-Tschechische Wanderausstellung zur Geschichte des Eisernen Vorhangs



Bei der Ausstellungseröffnung (v.l.): Pressesprecher Karl Matschiner, MdB Muhanad Al-Halak, Dr. Stefan Hundsrucker, OstD Christian Schadenfroh, Zuzana Jonova, Franz Brunner, Lída Rakusanova sowie Ivan Falta. Foto: Nationalpark Bayerischer Wald

Grafenau. Am 25. Oktober wurde in der ehemaligen Kreisbibliothek am Landgraf-Leuchtenberg Gymnasium in Grafenau die Wanderausstellung „Kein Durchkommen!“ zur Geschichte des Eisernen Vorhangs eröffnet.

2021 war es 70 Jahre her, dass an der Grenze zwischen der Tschechoslowakei und der Bundesrepublik Deutschland eine Sperrzone errichtet wurde. Das „Ministerium der Nationalen Sicherheit“ erließ 1951 einen „Erlass über das Grenzland“.

Die Auswirkungen dieses Erlasses in den Folgejahren ist u.a. ein Thema der Ausstellung. Außerdem geht es um die Umsiedlung der Bevölkerung und dadurch Auflösung ganzer Gemeinden, die Auswirkungen des sogenannten

Eisernen Vorhangs auf das Leben der Einheimischen auf beiden Seiten der Grenze und ihre individuellen Schicksale.

Dazu gehören auch der Einfluss der damaligen tschechoslowakischen und ausländischen Medien, die Situation der 1960er Jahre und die Verschärfungen Anfang der 1970er Jahre sowie die Öffnung des Eisernen Vorhangs 1989.

Bestandteile der Ausstellung sind ferner Archivtexte, Fotodokumentationen sowie ein kurzer Film mit historischen und gegenwärtigen Aufnahmen. Ein entsprechendes Begleitprogramm mit Seminaren, Lesungen und kurzen Dokumentarfilmen ergänzt die Ausstellung. Die Projektträger sind das Denkmal Hartmanice, das

Böhmerwaldmuseum in Susice und das Landratsamt Freyung-Grafenau.

Tödliche Grenze

Nicht vergessen darf man, dass der Eisernen Vorhang die tödlichste Grenze im Kalten Krieg war. Auf insgesamt 809 Kilometern Länge kamen von 1945 bis 1989 über tausend Menschen ums Leben. Die Grenzanlagen waren teilweise 12 Kilometer breit, mit Selbstschussanlage, Hochspannungszäunen und Stacheldrahtrollen versehen. Viele Todesfälle an der damaligen Grenze sind bis heute ungeklärt.

An die Geschichte erinnern

Heutzutage, über 30 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, gibt es viele Menschen, die diese Zeit

nicht miterlebt haben. Dies gilt im besonderen Maße natürlich für die jetzige junge Generation. Deshalb sei es wichtig, sich an die gemeinsame Geschichte zu erinnern und sie so darzustellen, wie sie sich tatsächlich zugetragen habe, so der stellvertretende Landrat Franz Brunner in seinem Grußwort anlässlich der Ausstellungseröffnung.

Die offenen Grenzen ermöglichen uns heute grenzüberschreitende Partnerschaften, wie der Landkreis Freyung-Grafenau sie etwa mit der Stadt Trebon pflegt. „Diese Ausstellung soll uns allen die Vergangenheit an dieser Grenze bewusstmachen und einen Beitrag dazu leisten, dass wir künftig weiterhin in Frieden und Freiheit als gute Nachbarn in dieser gemeinsamen Grenzregion im Herzen

Europas leben können“, so Franz Brunner weiter. „Heute sind die Grenzregionen Bayerischer Wald, Böhmerwald und Sumava keine abgelegenen nationalen Grenzgebiete mehr. Als Wirtschaftsstandort hat Niederbayern besonders vom Fall des Eisernen Vorhangs profitiert.“

Die Ausstellung befindet sich bis zum Beginn der Weihnachtsferien in der ehemaligen Kreisbibliothek und kann nach Anmeldung und Terminbuchung im Sekretariat des LLG von Schulklassen besichtigt werden. Dabei kann auch der ca. 45-minütige Dokumentarfilm angesehen werden. Für die Öffentlichkeit wird die Ausstellung ebenfalls zugänglich sein, genaue Termine werden durch das Landratsamt noch bekanntgegeben. rd

Kindersonntagstheater 2022/2023

Fortsetzung der beliebten Reihe

Passau. Die allseits beliebte Kindersonntagstheaterreihe im Jugendzentrum Zeughaus ist bereits in die neue Saison gestartet. Insgesamt wurden sechs Stücke ausgewählt, die in den folgenden Monaten bis März aufgeführt werden.

Kinder mögen Theatererlebnisse, wenn sie mitfeiern, die Hauptdarsteller anfeuern und mitlachen können. Oft sind es ganz einfache Mittel, um sie ins Reich der Phantasie zu entführen. Wenn die Theaterstücke die Vorstellungskraft beflügeln, Kinder spielerisch angeregt werden, sich mit alltäglichen Lebenssituationen und der Umwelt auseinanderzusetzen, und sie mit einem strahlenden Lächeln aus dem Haus gehen, ist es der schönste Lohn für Darsteller und Veranstalter gleichermaßen. Auf diese Weise wird man dem berechtigten Anspruch der Kinder auf ein gutes Theaterangebot gerecht.

Programm 2022/2023

Auf dem Programm stehen in dieser Saison die Stücke „Rotkäppchen hat keine Lust“ (ab 5 Jahren), „Zimtsterne und Pfeffernüsse“ (ab 5 Jahren), „Der dickste Pinguin vom Pol“ (ab 4 Jahren), „Das kleine ICH BIN ICH“ (ab 3 Jahren) sowie „Die kleine Wolke“ (ab 4 Jahren).

Tickets und weitere Informationen

Der Eintritt beträgt jeweils 5€ pro Person, Ticketverkauf im Jugendzentrum Zeughaus unter Tel. 0851-35553 oder zeughaus@passau.de. Nähere Informationen zu den Stücken sind auch auf der Homepage unter www.zeughaus-passau.de zu finden.

Wir präsentieren exklusiv allen unseren Kunden und Mitgliedern den großen

14. Gala-Abend

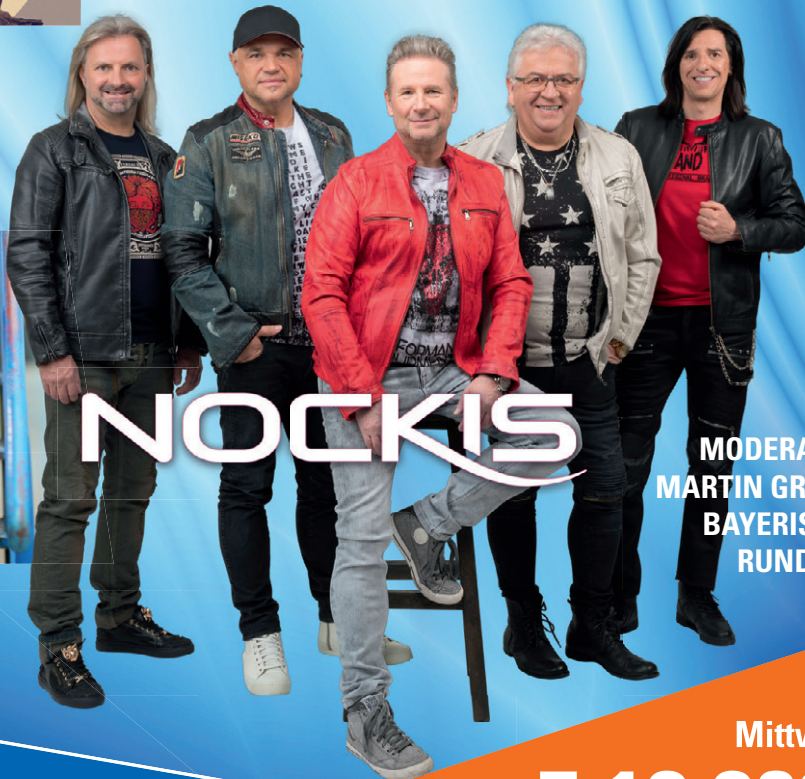
der Volksbanken und Raiffeisenbanken
in der Stadt und im Landkreis Passau



© Karin Haselsteiner



VIVIAN
LINDT



MODERATION:
MARTIN GRUBER,
BAYERISCHER
RUNDFUNK

Mittwoch,

7.12.2022

Einlass Foyer: 18.00 Uhr, Saal: 18.30 Uhr
Beginn 19.30 Uhr

PASSAU / Dreiländerhalle

Eintritt frei!

Eintrittskarten sind für Kunden und Mitglieder bei den teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken erhältlich.

Das Mitbringen von Speisen und Getränken ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Verkaufsstand vor Ort.



Volksbanken
Raiffeisenbanken

in der Stadt und im Landkreis Passau

VR-Bank Passau eG
Rottaler Raiffeisenbank eG
Raiffeisenbank Wegscheid eG
Raiffeisenbank Unteres Innthal eG
Raiffeisenbank i. Lkrs. Passau-Nord eG
Volksbank - Raiffeisenbank Vilshofen eG
Raiffeisenbank Ortenburg-Kirchberg v. W. eG

Die wilde Jagd

Verschwörungstheorien als neuzeitlicher Aberglauben

Es wäre auch heute noch vermessen, zu glauben, dass wir uns im Zeitalter der Informationsflut alle Geschehnisse und Naturphänomene rationell erklären können. Jetzt, wo sich das Jahr langsam dem Ende zuneigt und die dunkle Jahreszeit mit Nebel und Herbststürmen im wahrsten Sinne oft tagelang unseren Horizont verkleinert, kann man gut nachvollziehen, mit welcher Demut man in früheren Zeiten den Alten am Ofen in den Bauernstuben lauschte.

In Zeiten ohne Fernsehgerät, in dem uns Harald Lesch wöchentlich den Kosmos nahe bringt, hatte man eine tiefverwurzelte Erklärung für den Unterschied eines Mondjahres mit 354 Tagen und dem Kalenderjahr mit 365 Tagen. Diese fehlenden 11 Tage fallen in den Jahreswechsel, in die Zeit der Rauhnächte, in denen sich die Hölle öffnet und Dämonen, arme sündige Seelen, die vergeblich um Erlösung flehen, über den gefrorenen Boden brausen: die sogenannte „wilde Jagd“.

Wer kennt nicht Großmutter's Geschichten vom „bludigem Damerl“ oder von den Stalltieren, die in den Rauhnächten sprechen...

Das Böse und Unerklärliche wurde oft personifiziert, und man schreckte auch nicht zurück, unter seinesgleichen Schuldige auszumachen und grausam zu bestrafen, wie etwa durch Hexenverfolgung, die weit in die Neuzeit hineinreicht. Hier in



Was braut sich da zusammen? Der Aberglaube scheint ein Rettungsanker für viele Menschen zu sein, die manchen komplexen Zusammenhängen nicht mehr folgen können - oder wollen.
Foto: Pixabay

der Region erinnert man sich auch heute noch an die sogenannte Hex von Wittersitt, Afra Dick.

In der kleinen Welt, in der man tief im Glauben verwurzelt lebte, suchte man nachvollziehbare Erklärungen für alles, was einem gütigen Herrgott nicht zugeordnet werden konnte.

Sind Verschwörungstheorien der neuzeitliche Aberglauben?

Brauchtumsforscher gehen davon aus, dass der Aberglaube mit zunehmenden Informationsmöglichkeiten verschwindet. Doch scheint es, als ob das Überangebot an Medien viele überfordert und jene noch ratloser

hinterlässt als vorher. Der Rettungsanker, nach dem dann nicht wenige greifen, sind krude Thesen, die plötzlich einen Sinn ergeben, wenn man komplexen Zusammenhängen nicht mehr folgen kann oder will.

Ein gefundenes Fressen für selbstsüchtige Rattenfänger, die schnell einen Schuldigen ausmachen und ein neuzeitliches Haberfeldtreiben in den sozialen Medien veranstalten. Und die wilde Jagd beginnt von neuem ...

Wüste Theorien

Da wird Bill Gates zum bludigen Damerl der Neuzeit, der personifizierte Teufel, der das Coronavirus erfunden hat, um den

Menschen heimlich Mikrochips einzupflanzen. Da ersetzen Reptiloiden die Regierungen der Welt, die Menschen durch Klone ersetzen und Satan anbeten. Die Altkanzlerin Merkel soll eines dieser Wesen sein.

Das neue 5G-Netz kontrolliert unsere Gedanken und die Kondensstreifen von Flugzeugen sind eigentlich Chemtrails, die zur Geburtenkontrolle und Volksverdummung versprüht werden. Und selbstverständlich ist die Erde eine Scheibe.

Aberglaube - an die moderne Zeit angepasst

Wenn man einst Ställe mit Weihrauch ausräucherte oder eine schwarze Wet-

terkerze in Altötting kaufte, die bei einem aufkommenden Unwetter angezündet wurde, so setzt man heute auf Aluhüte und Globuli gegen teuflische Strahlungen. So hat sich der Aberglaube nicht verabschiedet, sondern nur der modernen Zeit angepasst.

Die Methoden und die Auslöser mögen sich geändert haben – die Ängste sind jedoch dieselben: ein Großteil fühlt sich in einer kleinen, überschaubaren Welt wohler, als einem globalen Kosmos hilflos und unscheinbar ausgeliefert zu sein.



Anzeige

Vier Tage starkes Bier & starke Sprüche

Abwechslungsreiches Programm bei den Starkbiertagen im März 2023

Passau. Der Geruch von würzigem Bier liegt bereits in der Luft, denn von 01. bis 04. März 2023 heißt es endlich wieder: auf geht's zu den Passauer Starkbiertagen. Neu ist im kommenden Jahr, dass die beiden Brauereien Hacklberg und Innstadt-Bräu zusammen feiern. „Wir wollen das Beste aus beiden Welten nehmen und somit etwas Großartiges auf die Beine stellen: Bewährtes in neuem Gewand sozusagen“, erklärt Brauereichef Stephan Marold.

Die letzten Starkbierfeste fanden 2020 statt, daher freut man sich nach dieser langen Abstinenz umso mehr auf das kommende Jahr. „Mit der X-Point-Halle haben wir in Passau eine Location, die bestens bekannt ist - sowohl für uns, da wir dort unser Innstadt Starkbierspektakel abgehal-

ten haben, als auch für unsere Fans“, freut sich Marold. Ziel ist es wie immer, allen Besuchern einen unvergesslichen Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten, toller Musik und jeder Menge Lacher zu bieten.

Hochkarätige Stars

Das Programm steht auch bereits. In einem etwas anderen Format wolle man die Highlights der beiden früheren Veranstaltungen unter einen Hut bringen. So ist Passaus Bier-Kini Peter Götz wieder mit von der Partie und wird an den vier Starkbierfesttagen den Fixpunkt bilden. Unter dem Motto „Starkes Bier und starke Sprüche“ wird er mit seiner Starbierrede jeweils den Auftakt machen. Am 01. und 02. März 2023 sind dann nach dem Auftritt des Monarchen die Kabaret-



Der Weißbierdoppelbock „Jakobus“ wurde bereits im Vorfeld ausgiebig gestestet.

tisten Wolfgang Krebs und Michael Altinger an der Reihe. Musikalisch führen die „Wirtshausmusi“ durch den Abend. Am Freitag, 03. März folgen nach dem König die Auftritte von Roland Hefter (Kabarettist und Liedermacher) sowie vom „Bobbe“. Für die Musik

sorgen an diesem Abend die „Waidler Power“. Am letzten Starbierfesttag, am 04. März dürfen sich die Besucher auf Kabarettist Christian Springen freuen. Auch „da Bobbe“ ist an diesem Tag mit von der Partie. Ebenfalls einen Auftritt an diesem Abend werden die „Schwaiger

Buam“ haben - wie genau dieser Aussehen wird, hielt Direktor Marold allerdings noch geheim.

Tickets (29,90 Euro) sind online unter www.hacklberg.de oder www.okticket.de erhältlich sowie telefonisch unter Tel.Nr.: 0851/5015350.



Im Alten Sudhaus der Brauerei stellten (v.l.) Peter Götz, Braumeister Ralf Müller, Direktor Stephan Marold, Robert „Da Bobbe“ Ehlig, Gisela Stümpfl (Marketing) und Kabarettist Michael Altinger das Programm der Starkbiertage vor.



Fotos: MuW/m.wagner

... freuen auf ein Hacklberger!

Wintersport in Herzogsreut: Die Saison hat begonnen!

Mit Skigymnastik ist der SC in den Winter 22/23 gestartet

Herzogsreut. Wahre Wintersportler werden in den wärmeren Jahreszeiten gemacht. Und deshalb ist die Ski-Sparte des SC Herzogsreut schon mittendrin in der Saison 22/23. Seit 22. Oktober wird fleißig trainiert- Skigymnastik ist angesagt.

Und die SC-ler sind auch richtig fleißig, wie Abteilungsleiter Dieter Damascho berichtet. „Bereits beim ersten Termin Ende Oktober waren 12 Teilnehmer anwesend – der Jüngste war fünf Jahre alt“.

An den weiteren Samstagen findet die Skigymnastik in der Turnhalle Hinterschmiding statt. Eine gewisse Grundlage ist auch



Mitten in den Vorbereitungen für die nahe Winterzeit steckt die Ski-Sparte des SC Herzogsreut. Foto: Weigerstorfer

bitter nötig. Denn der SC Herzogsreut startet gleich voll rein in den Winter: Bereits am 17./18. Dezember findet die traditionelle Skifahrt nach Hauser Kaibling statt. Anmeldungen sind bei Christian Schuster (0170 7317175) weiterhin möglich. Und auch in Her-

zogsreut selbst sind heuer wieder Schwünge möglich.

Denn der örtliche Sportclub wird auch in dieser Saison wieder den Mühlberglift betreiben. Weitere Infos folgen – denn hier spielt Petrus eine große Rolle...

Das Beste aus dem Bayerischen Wald geballt in einem Glas

IMKEREI MIT DER
GOLDNOTE
FAMILIE WEBER



Voggenberg 3A, 94133 Röhrnbach · Tel.: +49 171 9486438
info@imkerei-weber.de · www.imkerei-weber.de



Schausonntag
Termine unter
www.eicor.de

EXPORTPREIS
BAYERN 2016



Eichinger Schreinerei GmbH · Rothof 33 · 94152 Neuhaus/Inn · Tel. +49 (0) 8503 / 15 94



MEIN WALD.
MEINE HEIMAT.
MEIN STROM

NATÜRLICH.
GÜNSTIG.

waldstrom-waldkirchen.de



Der Inbegriff von
Natürlichkeit und Luxus
INN'S HOLZ
NATUR- & VITALHOTEL ****
CHALETDORF BÖHMERWALD

Haydn Zimmerei GmbH
FERTIGHÄUSER | HOLZBAUWÄNDE

Telefon: 0171 8697414
haydn@haydn-zimmerei.de
www.zimmerei-haydn.de



Autohaus
KRIEG GmbH

info@freizeitfahrzeuge-krieg.de
www.freizeitfahrzeuge-krieg.de



THERME
EINS

Alle ANGEBOTE der THERME EINS
finden Sie auf: www.thermeeins.de
& www.facebook.de/thermeeins

ECHT. ERHOLSAM.



BAD FÜSSING

NEU!! KTM-E-BIKE-CENTER
MODELLE 2022 JETZT TESTEN!



Hochwegen 3 - 94112 Fürsteneck - Tel. 08555 / 237
www.bauer-hochwegen.de



Achtung Wildunfälle - Bitte um besondere Vorsicht

Zum Beginn der dunklen Jahreszeit warnt die Polizeiinspektion Passau vor verstärktem Wildwechsel zu Berufsverkehrszeiten

Wildwechsel findet zumeist außerhalb geschlossener Ortschaften, in nicht-bebauten Straßenabschnitten und zu Dämmerungszeiten statt. Nach Umstellung auf die Winterzeit fällt auch der Berufsverkehr in diese Dämmerungszeiten, wodurch vermehrt gefährliche Situationen auftreten können. Aus diesem Grund werden Autofahrer auf eine besonders vorausschauende Fahrweise hingewiesen. Besonders gefährdete Straßenabschnitte sind oft mit Gefahrenzeichen „Wildwechsel“ beschildert, aber natürlich kann es auch auf anderen Abschnitten zu Begegnungen mit Wildtieren kommen. Im Herbst bilden Rehe sogenannte Sprünge und geben ihr territoriales Verhalten auf. Überquert ein Reh die Straße, ist deshalb auch mit weiteren Tieren zu rechnen, die dem ersten Reh nachfolgen.

Auch wenn die überwiegende Anzahl der Wildunfälle glimpflich ausgehen und „nur“ Sachschäden nach sich ziehen, besteht bei jedem Zusammenstoß auch immer eine erhöhte Verletzungsgefahr für Verkehrsteilnehmer und Wildtiere. Oft weichen Autofahrer den Tieren aus, geraten hierdurch auf die Gegenfahrbahn oder kommen von der Straße ab, gerade in derartigen Fällen entstehen prekäre Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer. Im Falle eines Unfalls sollen Beteiligte immer zuerst die Unfallstelle sichern, ihr Warnblinklicht einschalten und das Warndreieck aufstellen. Nachdem eine Warnweste angezogen wurde, soll die Polizei verständigt und vom Wildunfall informiert werden.

Zahlreiche Auszeichnungen bei der Metzgerei Smitka

Goldener Meisterbrief für Hans Smitka sowie Ehrungen für langjährige Mitarbeiter



Das Smitka-Team rund um Sabine und Hans Smitka (Mitte, mit dem Goldenen Meisterbrief). Kammervizepräsidentin Kathrin Zellner (5.v.l.) überreichte die Auszeichnung Für die geehrten, langjährigen Mitarbeiter Maria Poxrucker (v.l.), Christine Schober, Ulrike Eckerl, Bianca Ascher, Melanie Czech (6.v.r.), Wolfgang Tausch, Cordula Artmann und Erich Bauer (beide nicht im Bild) gab es ebenfalls eine Auszeichnung und Blumen.



„35 Jahre lang Meister sein, 35 Jahre lang Meisterliches leisten, 35 Jahre lang Meisterwerke schaffen – das hast du geschafft!“

Mit diesen Worten überreichte Kathrin Zellner, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz kürzlich den Goldenen Meisterbrief an Hans Smitka. Bereits mit 21 Jahren legte dieser seine Metzgermeister-Prüfung ab und hat sich seitdem mit vollem Einsatz um den Familienbetrieb gekümmert. Gemeinsam mit Ehefrau Sabine kann Hans Smitka auf viele erfolgreiche, aber auch herausfordernde Jahre zurückblicken. Was in all der Zeit eine feste Stütze und unerlässliche Hilfe war,

ist das treue Smitka-Team. „Nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden wir hier heute nicht hier stehen und feiern können“, ist sich das Ehepaar Smitka einig.

Deshalb wurden im Zuge der Meisterbrief-Verleihung auch sechs langjährige Kolleginnen und Kollegen geehrt. Seit über fünf Jahren ergänzen Metzger Wolfgang Tausch, Verkäuferin Melanie Czech und Cordula Artmann das Team, die Kolleginnen Ulrike Eckerl und Bianca Ascher sind bereits doppelt so lang dabei. Rund 15 Jahre ist Christine Schober bei Smitka tätig, Erich Bauer bereits mehr als 20 Jahre. Maria Poxrucker kann sogar auf ein Viertel-



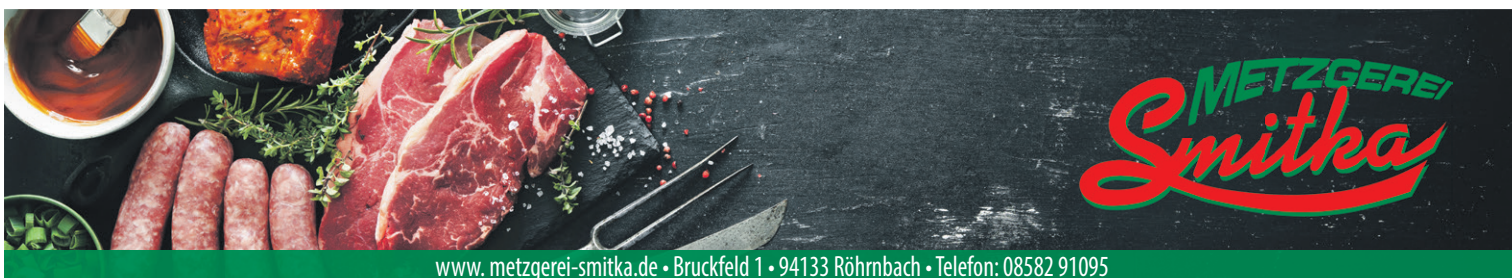
Sabine Smitka (2.v.l.) mit den langjährigen Mitarbeiterinnen (v.l.) Maria Poxrucker, Melanie Czech, Christine Schober, Ulrike Eckerl und Bianca Ascher. Fotos: MuW/m.wagner

jahrhundert erfolgreicher Tätigkeit im Betrieb zurückblicken.

Für die langjährige Treue bedankte sich nicht nur Hans Smitka. Auch Kath-

rin Zellner wusste dieses besondere Engagement zu würdigen: „Jeder Einzelne von Ihnen ist wichtig und trägt mit seiner Leistung und seiner Persönlichkeit zur Erfolgsgeschichte der

Firma Smitka bei“. Und Sabine Smitka ergänzte: „Teilweise kommen Kundenschaften nur wegen unserer Verkäuferinnen zu uns – ein größeres Lob an Euch alle kann es gar nicht geben!“



Mehr als 400 Ideen für das Förderprojekt „Smart City“

Priorisierte Maßnahmen werden in mehreren Workshops ausgearbeitet



Im Workshop der ILE Ilzer Land formen die Gemeinden ihre Maßnahmen für das Förderprojekt „Smart City“.

Foto: Ilzer Land

Perlesreut. Das Förderprojekt „Smart City“ in der ILE Ilzer Land ist im vollen Gange: Die teilnehmenden Gemeinden erarbeiten unter hohem Zeitdruck gemeinsam eine Strategie, um die ländlich geprägte Region für die hybride – also digitale und analoge – Zukunft zu rüsten. Mehr als 400 Projektideen wurden im Laufe des Jahres in den Gemeinden Eppenschlag, Fürsteneck, Grafenau, Hutthurm, Innernzell, Perlesreut, Ringelai, Röhrnbach, Saldenburg, Schöfweg und Thurmansbang gesammelt und in einzelne Themenbereiche zusammengefasst. Um die Maßnahmen für die „SmartesLand-Strategie“ festzuzurren, treffen sich

die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden zu drei ILE-Workshops. Der erste in der Reihe fand kürzlich in der Bauhütte Perlesreut statt, zwei weitere folgen im November und Dezember.

Bei dem Projekt „SmartesLand“ steht die Miteinbeziehung der smarten Gemeinden sowie Bürgerinnen und Bürger im Fokus. Das Ziel der nun anstehenden wegweisenden ILE-Workshops ist, die bereits erarbeiteten Maßnahmen und gesammelten Ideen für die „SmartesLand-Strategie“ zu priorisieren, gemeindespezifisch zuzuordnen sowie Federführungen für die Erarbeitung zu definieren.

Dabei fand der erste Workshop unter der Moderation durch atene KOM und DKSR statt, die Projektpartner der ILE Ilzer Land. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ilzer Landes begleiteten die Veranstaltung. Beim Workshop begrüßen durfte das Ilzer Land: Ron Metzner vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, Sybille Müller, Leiterin des Sachgebiets E-Government des Landkreises Freyung-Grafenau, den stellvertretenden Landrat von Passau, Klaus Jeggel, die Bürgermeisterin und Bürgermeister sowie die Smart-City-Beauftragten und Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Gemeinden.

Ablauf des ersten ILE-Workshops

Alle Teilnehmenden erhielten zunächst eine umfassende Einführung in Maßnahmen, die in vorangegangenen Beteiligungsformaten gesammelt wurden. Um mit den Menschen in der Region ins Gespräch zu kommen und ihre Vorschläge für ein nachhaltiges Ilzer Land zu erfassen, wurden im breit angelegten Strategie-Prozess mehrere Beteiligungsformate durchgeführt: von Arbeitskreisen mit zentralen Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden über Netzwerktreffen, eine informative Bustour durch die Region bis hin zu einem öffent-

lichen Ideenwettbewerb. Im zweiten Teil des Workshops ordneten die Teilnehmenden für sie interessante Maßnahmen ihren entsprechenden Gemeinden zu und arbeiteten die Priorität der Maßnahme pro Gemeinde heraus. Unter anderem wurden dabei etwa Hybride Dorfzentren mit analogem und digitalem Angebot, eine App für das Ilzer Land, Hybride Anschlagtafeln und die Bürgerbeteiligungsplattform MITREDEN (zu erreichen unter mitreden.ilzerland.bayern) diskutiert.

Weitere Formate folgen

In einem nächsten Workshop werden die Gemeinden die jeweiligen Maßnahmen weiter konkretisieren und Zuständigkeiten identifizieren. Ein kurz danach angesetzter „Macherthon“ mit engagierten und am Projekt interessierten Expertinnen und Experten aus der Region wird die Ergebnisse und Ideen der vorangegangenen Formate reflektieren, weiterentwickeln und auf ihre Umsetzbarkeit in der Praxis prüfen.

Gefördert wird das Projekt „Smart City“ vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Aus dem Tagebuch eines bayerischen Lausbuben von Michael Gsödl.

„Der Onkel Hans ist ein Automechaniker. Drum geht er auch immer in die Abschlepp-Lokale, sagt die Mutter, wo er die ganze Nacht mit frisch angestrichenen Frauen tanzt, die er bei Taglicht wohl kaum mehr erkennen wird.

Der Vater sagt, er schätzt den Hans sehr, weil er so praktisch veranlagt ist.“

da Sepperl



Den Menschen in der Ukraine helfen

Effektiv, nachhaltig und einfach in der Anwendung: DAFE Technologie will Menschen in der Ukraine mit mobiler Energie versorgen

Waldkirchen. Wenn Menschen in Not sind, sind kreative Ideen gefragt, um den Betroffenen bestmöglich zu helfen. In Kriegsgebieten wie der Ukraine sind viele Haushalte - vor allem in abgelegenen Orten - vom Stromnetz abgeschnitten. Dies macht das (Über-)leben umso schwieriger. Betroffen ist vor allem die ältere Bevölkerung, die aufgrund ihrer körperlichen Verfassung nicht mehr aus dem Land flüchten kann.

Hier kommt Rolf Papsdorf, Gründer von Dafe Technologie in Waldkirchen ins Spiel. Zusammen mit seinem Team tüftelt der Geschäftsführer bereits seit über 30 Jahren daran, nachhaltige Energie zu entwickeln - mit Erfolg. So wird mithilfe von Zink-Luft Brennstoffzellen Strom generiert, handlich verpackt in einer Art Koffer, den man überall mit hin nehmen kann. Die Technik ist effektiv und günstig. Mit einer Zelle werden durch chemische Reaktionen rund 1,5 Volt generiert. Der "ZAF 12" erzeugt rund 14,4 Volt und 3600 Wattstunden bei einem Gewicht von 12 Kilogramm.

Mobile Stromquelle

Das Tolle daran, die Zellen sind alles in einem: Batterie, Brennstoffzelle und Energiespeicher. Unabhängig von Wetter oder Einsatzgebiet produziert diese Technologie rund um die Uhr Energie, wobei die Zellen wieder zu 95% regeneriert werden können. Zudem hat man die Möglichkeit, mithilfe von „plug and play“-Systemen dauerhaft und schnell verbrauchte Zellen auszutauschen - und das innerhalb weniger Minuten. Mithilfe dieser mobilen Energiever-



Effektiv, nachhaltig und doch mit einfachen Mitteln herzustellen: die Zink-Luft Brennstoffzellen.

sorgung von Dafe Technologie können nicht nur andere Geräte - wie beispielsweise Fernseher, ein kleiner Kühlschrank etc. mit Strom versorgt werden, sondern man hat gleichzeitig auch Licht. Zudem verfügt der kleine Koffer über zwei USB-Ports und einen Display, der den aktuellen Energiestatus anzeigt. Mittels eines praktischen Remote-Systems kann man das Licht auch aus der Ferne anknipsen. "Diese Art der mobilen Energieerzeugung ist nicht nur nachhaltig, da alle Materialien wieder verwendet werden können, sondern aufgrund ihrer Kompaktheit und einfachen Anwendung auch ideal für Krisengebiete", erklärt Rolf Papsdorf. Der "Energiekoffer", welcher leicht zu tragen ist, kann Strom für rund einen Monat erzeugen. Seit über 22 Jahren wird diese, von Papsdorf entwickelte Technologie, bereits erfolgreich im Südafrika eingesetzt. Ganze Dörfer werden mithilfe der Brennstoffzellen elektrifiziert und den Menschen dort eine bessere Lebensqualität geschenkt.

Aus diesem Grund will der Geschäftsführer seine Technik nun der ukrainischen Bevölkerung zur Verfügung stellen, um die dortigen Lebensverhältnisse ebenfalls ein wenig zu verbessern. Ein soziales Projekt, das jedoch auf Unterstützung angewiesen ist, denn diese einzigartige Technik muss auf irgendeine Weise in die Ukraine befördert werden.

Die Idee des sozialen Projekts

Die Idee ist daher folgende: Rolf Papsdorf will in seinem Unternehmen am Ratzinger Weg 26 in Waldkirchen interessierte, hilfsbereite Menschen zu Brennstoffzellentechnikern ausbilden. "Da die Technik relativ einfach ist, reicht eine Einlernzeit von ca. drei Wochen aus. Am besten wäre es, wenn die Auszubildenden ukrainisch sprechen könnten, damit die Verständigung vor Ort funktioniert. Im Anschluss an die Ausbildung würden die Brennstoffzellentechniker mit dem benötigten Material in die Ukraine reisen, um dort den Hilfsbedürf-



Rolf Papsdorf erklärt die Vorteile seiner mobilen Energieversorgung. Fotos: MuW/k.krückl

tigen die mobile Energieversorgung zur Verfügung zu stellen und um vor Ort andere Menschen auszubilden, die weitere "Energiekoffer" herstellen. Für die Herstellung der "ZAF 12" wird nur wenig Platz benötigt, was ein großer Vorteil ist", erklärt Rolf Papsdorf sein Vorhaben. Doch um dieses Projekt umsetzen zu können, ist Dafe Technologie nicht nur auf freiwillige Helfer/-innen angewiesen, sondern auch auf die Unterstützung andere Unternehmen mittels Geld- oder Sachspenden. Auch Logistikunternehmen, die Fahr-

ten in die Ukraine tätigen, könnten helfen, Material zu befördern. Wünschenswert wären auch Hilfestellungen von caritativen Vereinen und Verbänden, die über ein Netzwerk in der Ukraine verfügen.

Wer helfen will, darf sich gerne telefonisch bei Rolf Papsdorf unter Tel.Nr.: 0858/9891980 oder per E-Mail unter info@dafetechnologie.com melden.

Mehr Infos zu der Arbeit von Dafe Technologie finden Sie auf Youtube unter www.youtube.be/CjMyVFAQxZ4



So sieht er aus, der mobile "Energiekoffer".

KNAUS E.POWER DRIVE

Camping-Urlaub soll nicht nur erholsam, sondern auch sauber sein – Knaus Tabbert entwickelt erstes elektrisch angetriebenes Reisemobil



Auf Basis des KNAUS VAN TI 650 MEG VANSATION entstand das erste Knaus Tabbert Reisemobil mit Elektroantrieb.

Foto: Andreas Mau_CarPix

Viele Kunden wünschen sich eine moderne und saubere Mobilität – deswegen arbeitet auch Knaus Tabbert an der Zukunft des Caravanings. Die Weiterentwicklung der innovativen Fahrzeugstudie KNAUS E.POWER DRIVE liegt im Zeitplan: das erste vollelektrische Reisemobil von Knaus Tabbert hat in den vergangenen Monaten ein umfangreiches Testprogramm absolviert.

Knaus Tabbert will den Urlaub im mobilen Eigenheim nachhaltiger gestalten. Urlaub soll nicht nur erholend, sondern auch sauber sein. Ein wesentlicher Ansatz dafür ist die Elektrifizierung. Als reine E-Mobilität mit Strom aus erneuerbaren Quellen, als elektrische Achse zur Unterstützung von Zugfahrzeugen oder beim Stromverbrauch in der Nutzung – zahlreiche Ansatzpunkte bieten sich für innovative

Lösungen an. Ein Highlight in der Entwicklung ist jedoch die Studie KNAUS E.POWER DRIVE, welche bereits im September letzten Jahres vorgestellt wurde.

Innovative Studie mit renommiertem Partner

Gemeinsam mit der HWA AG, einem im Motorsport und Engineering führenden und erfahrenen Entwicklungspartner mit internationalem Renommee, entstand auf Basis des **KNAUS VAN TI 650 MEG VANSATION** das Reisemobil mit Elektroantrieb. Anstelle eines Dieselmotors mit Getriebe kommt hier eine intelligente Kombination aus Elektromotor und Reduktionsgetriebe zum Einsatz. Der E-Motor ermöglicht eine Reisegeschwindigkeit des vollwertig ausgestatteten Reisemobils von rund 110 km/h. Kurzfristig sind jedoch bis zu 135 km/h möglich - dies kommt

den Reisenden etwa während eines Überholvorgangs zugute. Im Schiebetrieb kann der E-Motor rekuperieren, also elektrische Energie erzeugen und wird von der im Unterboden verbauten Hochvolt-Batterie mit einer Kapazität von 35 kW gespeist.

Bei Erreichen eines definierten Batterie-Schwellenwerts springt im Fahrbetrieb automatisch der Range Extender (REX) an, der fest mit einem Generator gekoppelt ist – wenig komfortable und zeitraubende Ladestopps entfallen somit. Der REX hat primär die Aufgabe, die Fahrbatterie aufzuladen. Er kann aber auch direkt Strom an den Antriebsmotor liefern. Aus dieser Hochvolt-Batterie wird der Wohnaufbau mit Energie versorgt. Bei normalen Witterungsbedingungen sollen bis zu fünf Tage unabhängiges Caravaning (Beleuchtung, Kochen

WIR BIETEN ZUKUNFT

INNOVATIVE PRODUKTE

QUALIFIZIERTE MITARBEITER

KNAUS TABBERT AG

Helmut-Knaus-Straße 1 • 94118 Jandelsbrunn • Germany

KnausTabbert

Wir bewegen



Fotos: Knaus Tabbert

und Strom) möglich sein. Ebenfalls neu in der Studie: Unter der Motorhaube arbeitet nun ein Dreizylinder-Reihenmotor, welcher 51 kW leistet und fest an den Generator gekoppelt ist. Als System-Reichweite des E.POWER DRIVE sind im Lastenheft rund 600 Kilometer vorgesehen.

Trotz all dieser Innovationen soll der Fahrbetrieb in der beliebten 3,5 Tonnen-Klasse möglich sein. Das wird insbesondere durch Gewichtseinsparungen sowie eine effiziente

Komponentenwahl des E-Systems erreicht. Mit dem Einsatz von Elektromobilität im Wohnmobilssektor soll der Urlaub künftig nicht an der Schranke von Restriktionen wie Umweltzonen oder Einfahrbeschränkungen enden.

Aktueller Entwicklungsstand

Das elektrische Reisemobil wurde bereits auf Leistungsprüfständen an die technischen Grenzen geführt und auf abgesperrten Teststrecken im Stop-and-Go- sowie im Dauerbe-

trieb die einzelnen Komponenten aufeinander abgestimmt und für den Alltagsbetrieb abgeprüft. Parallel dazu wurden weitere Entwicklungsschritte, darunter beispielsweise die Implementierung der Steuer-Software – absolviert. Bis zur Serieneinführung bleiben noch umfangreiche Entwicklungsschritte und Erprobungen nötig – Knaus Tabbert arbeitet mit Hochdruck daran, den Camping-Urlaub in Zukunft noch innovativer und nachhaltiger zu gestalten.

Theaterverein Grafenau: großer Erfolg

„Malefiz Donnerblitz“ begeistert das Publikum



Der Theaterverein Grafenau hat nach der pandemiebedingten Pause ein äußerst erfolgreiches Comeback gefeiert. Mit „Malefiz Donnerblitz“ hat Herr Tanzer ein unterhaltsames Bühnenstück ausgewählt, das beim voll besetzten Publikum auf Begeisterung stieß.

Foto: Tanzer

„Mit Musik geht alles besser“

Erfolgreiches Herbstkurs - Abschlusskonzert

Bereits zum 40. Mal hieß es kürzlich „Bühne frei“ für Laien und Semi-Profis im klassischen Gesang. Unter der musikalischen, virtuosens Leitung von Stanislav Rosenberg waren alle Teilnehmer/-innen mit großer Begeisterung dabei.

Barbara Hesse-Bachmaier ermöglicht mit viel Hingabe



Foto: Alois Kerber

und Empathie diese wunderbare Veranstaltung. Das Musikforum Freyung freut sich

über neue Mitglieder sowie Spenden. Infos unter www.musikforum-freyung.de.

Leben für die Moore - und für uns

Life for Mires ist ein Projekt zur Renaturierung von Mooren

Bereits im August 2018 startete das sechseinhalbjährige Projekt „Life for Mires“ (Leben für die Moore). Es endet im Dezember 2024. Dieses Vorhaben wird im EU-Programm „Life+Nature and Biodiversity“ gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt durch Mittel des Tschechischen Umweltministeriums und des Bayerischen Naturschutzfonds.



Ein grenzübergreifendes Treffen der tschechischen und deutschen Projektpartner von „Life for Mires“ fand kürzlich statt.

Fotos: Bund Naturschutz

Durch den Bund Naturschutz erfolgt im Landkreis Freyung-Grafenau der Ankauf wertvoller Naturflächen. Hier werden Renaturierungsmaßnahmen wie Wiedervernässung und Entbuschung umgesetzt. Diese Arbeiten sorgen für die Wiederherstellung und den Erhalt eines natürlichen Wasserhaushaltes. Sie dienen damit den tierischen und pflanzlichen Bewohnern dieser Flächen sowie den Menschen - denn Moore sind große CO₂-Speicher. Außerdem werden in diesen Gebieten und deren Umgebung durch Kühlung der Landschaft über Verdunstungskälte die Effekte des Klimawandels gemildert.

Über „Life for Mires“

Im Projekt „Life for Mires“ werden auf insgesamt 1672 Hektar Fläche Moore und

Feuchtgebiete wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Ein großer Teil dieser Flächen liegt auf tschechischer Seite. Auf bayerischer Seite geht es hauptsächlich um die Bischofsreuter Waldhufen sowie Moore im Bereich der Gemeinden Philippsreut und Finsterau. Projektpartner sind neben den beiden Nationalparks Šumava und Bayerischer Wald der Bund Naturschutz in Bayern e.V. und die Südböhmische Universität in České Budějovice.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Bewohnern der betroffenen Gebiete ist ein wichtiges Anliegen im Rahmen des Projektes. Maßgeblich ist hier auch das europaweite Natura 2000 Schutzgebietsnetz. Es beinhaltet europaweit ein-

heitliche Definitionen und Vorgaben zu den Schutzgütern durch die FFH-Richtlinien (Fauna-Flora-Habitat Richtlinie). Natura 2000 Gebiete sind besondere Erhaltungsgebiete zum Schutz von Fauna (Tierwelt) und Flora (Pflanzenwelt). Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Natura 2000 auch für die Bevölkerung ein wichtiger Begriff wird. Somit ist die Öffentlichkeitsarbeit hierbei ebenfalls ein sehr bedeutsamer Faktor.

Naturschutz kennt keine Ländergrenzen

Erst kürzlich kam es zu einem grenzübergreifenden Treffen der tschechischen und deutschen Projektpartner. Es wurde die Maßnahmenumsetzung auf zwei Flächen vorgestellt. Zum



Sowohl der Birkhahn als auch die Waldbirkenmaus zählen zu den „Leitarten“ für insekten- und strukturreiche, naturnahe Feuchtgebiete.



einen handelte es sich um ein Projekt bei Langreut (Haidmühle) und zum anderen bei Dobrá (Stožec, Tschechien).

Bei Langreut wurde durch Fotofallen sogar ein Vorkommen der extrem seltenen Waldbirkenmaus nachgewiesen. Sie ist eine „Leitart“ für insekten- und strukturreiche, naturnahe Feuchtgebiete. Von einer Leitart spricht man bei einer Tier- oder Pflanzenart, die besonders charakteristisch für einen bestimmten Biotop-Typ ist. Andere Tiere wie die Kreuzotter oder der Randring-Perlmutterfalter sind weitere Bewohner solcher Bereiche. Bei diesem Projekt handelt es sich um die Wiedervernässung eines bedeutsamen Niedermoor-Lebensraumes. Somit ist der Lebensraum

für diese seltenen Arten und andere wieder optimal.

Das zweite Projekt ist eine 74 Hektar große Wiesenfläche unterhalb des Dorfes Dobrá auf tschechischer Seite. Hier wurden Entwässerungsgräben renaturiert, indem man sie durch hölzerne Dämme verschlossen hat und mit Erde auffüllte. Damit werden die Feuchtwiesen und der Moorbereich unterstützt. Es handelt sich um einen wichtigen Lebensraum für das Birkhuhn, ebenfalls eine „Leitart“.

Die Erhaltung naturnaher Lebensräume, ihrer Fauna und Flora ist eine Aufgabe, die langfristig dem Erhalt unserer Lebensgrundlage dient und dabei hilft, der Klimaerwärmung etwas entgegenzuwirken. rd

Die heimische Wirtschaft strahlt in der Nacht

Eine gelungene Premiere feierte die „Lange Nacht der Wirtschaft“ im Landkreis FRG

Zum ersten Mal fand kürzlich die „Lange Nacht der Wirtschaft“ im Landkreis Freyung-Grafenau statt. 28 Unternehmen öffneten ihre Pforten und gaben interessante Einblicke in ihre Technologien, Arbeitsprozesse, Produkte und Dienstleistungen.

Nachdem dem neuen Veranstaltungsformat der Wirtschaftsförderung und des Regionalmanagements des Landkreises Freyung-Grafenau mit großer Spannung entgegengeblickt wurde, da keiner der Beteiligten wusste, auf welche Resonanz das Event stoßen wird, wurden beim Großteil der Betriebe die Erwartungen übertroffen. Man war sich einig, dass es eine lohnende Initiative war und das Format Potenzial hat.

Großer Besucherandrang

Viele Unternehmensvertreter zeigten sich erstaunt angesichts der rappenden Firmengebäude und Produktionsstätten. Die Gäste bereuten ihr Kommen auch nicht, denn die teilnehmenden Betriebe legten sich enorm ins Zeug, um sich von ihrer besten Seite zu präsentieren. Live-Musik, Mitmach-Stände, laufende Produktionshallen, feine Verköstigungen, hoch interessante Führungen und vieles mehr wurde den Besuchern geboten.

Unter den Gästen waren Menschen aus allen Altersstufen, die sich einen Eindruck von den angebotenen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen machen wollten, ebenso wie Familienangehörige, Partner und Freunde, die sich für den Arbeitsplatz ihrer nahestehenden Menschen interessiert haben.



Besucherguppen erkundeten die „Lange Nacht der Wirtschaft“ im Landkreis Freyung-Grafenau.
Fotos: Landratsamt Freyung-Grafenau.

Auszubildenden- & Fachkräftegewinnung

Nach der erfolgreichen „Ausbildungs- und Arbeitsbörse“ (AuA), die sich einer Rekordbesucherdahl erfreuen konnte, war die „Lange Nacht der Wirtschaft“ die zweite große Veranstaltung im Landkreis Freyung-Grafenau binnen einer Woche zum Thema „Auszubildenden- und Fachkräftegewinnung“. Wirtschaftsreferent Johannes Gastinger erläutert hierzu: „Wir haben den Termin für die ‚Lange Nacht

der Wirtschaft‘ bewusst mit zeitlicher Nähe zur ‚Ausbildungs- und Arbeitsbörse‘ gewählt, weil wir uns dadurch Synergieeffekte erhofft haben. Erste Kontakte, die während der ‚Ausbildungs- und Arbeitsbörse‘ geknüpft wurden, konnten daraufhin vertieft werden, indem die Betriebe ihren Gästen konkrete Einblicke in deren Arbeitsabläufe gaben. Somit konnten sowohl zukünftige Auszubildende als auch Menschen, die sich für eine neue Tätigkeit interessieren, erfahren, was sie

an ihrem potenziellen neuen Arbeitsplatz erwarten wird.“

Grundgedanke

Johannes Gastinger erläuterte einen der Grundgedanken der „Lange Nacht der Wirtschaft“: „Auf einen Impuls aus der heimischen

Wirtschaft, wollten wir einen gemeinsamen ‚Tag der offenen Tür‘ für unsere Betriebe initiieren, denn umso mehr Unternehmen ihre Türen öffnen, umso interessanter wird das Veranstaltungsformat natürlich. Erfreulicherweise haben aufgrund der erfolgreichen Premiere, bereits jetzt weitere Unternehmen, ihr Interesse an einer Teilnahme bei einer neuerlichen Auflage hinterlegt.“

Gelungene Premiere

Sichtlich erfreut über das erfolgreiche Debüt zeigte sich auch Landrat Sebastian Gruber: „Der Fachkräftemangel wird immer dramatischer. Unternehmen müssen sich auf dem Arbeitsmarkt so attraktiv wie möglich präsentieren, um Auszubildende und Fachkräfte im hart umkämpften Markt von sich überzeugen zu können. Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Betrieben mit der ‚Lange Nacht der Wirtschaft‘ ein weiteres Veranstaltungsformat bieten können, das ihnen hierzu die Möglichkeit gibt. Allen Beteiligten gebührt ein großes Dankeschön. Unsere Unternehmen haben wieder einmal eine Vorreiterrolle eingenommen und somit die Wirtschaft des Landkreises Freyung-Grafenau hervorragend repräsentiert. Die ‚Lange Nacht der Wirtschaft‘ findet hoffentlich einen festen Platz im Terminkalender unserer Betriebe.“ Der Grundstein wurde hierfür mit der gelungenen Premiere in jedem Fall gelegt.

Das Regionalmanagement Freyung-Grafenau wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.



Stadt signalisiert Unterstützung für Vereine mit eigenen Sportstätten

Passau. Wegen der hohen Energiepreise sehen sich viele Vereine derzeit vor große Herausforderungen gestellt und rufen nach Hilfe. Vor allem Vereine, die eigene Sportplätze und Sportanlagen unterhalten, haben es aktuell besonders schwer. „Nach den beiden einschneidenden Corona-Jahren 2020/2021, welche auch die Vereine sehr belastet haben, sehen sich diese nun der nächsten großen Herausforderung gegenübergestellt. Insbesondere für die Vereine mit eigenen

Sportanlagen stellen die stetig steigenden Energiekosten eine enorme Last dar. Es ist mir deshalb ein großes Anliegen, dass von der Stadt Passau eine Unterstützung signalisiert wird. Gemeinsam mit den möglichen eigenen Sparmaßnahmen durch die Vereine sollen die jeweiligen Sportangebote auch über den Winter sichergestellt werden können“, so Oberbürgermeister Jürgen Dupper.

Insgesamt gibt es in der Stadt Passau 10 Vereine mit vereinsei-

genen Sportstätten. Diese müssen im Vergleich zu Vereinen, welche Sportanlagen der Stadt Passau belegen, den laufenden Unterhalt und die anfallenden Kosten in Eigenregie bezahlen. Zwar bekommen diese Vereine gemäß den Sportförderrichtlinien einen jährlichen Anlagen- und Investitionskostenzuschuss, dieser reicht jedoch wegen der aktuell gestiegenen Energiepreise nicht mehr aus. Viele der Vereine mit eigenen Anlagen müssen für den anstehenden Winter Gas oder Öl für

ihre Heizungsanlagen zu den aktuell hohen Preisen selber beschaffen.

Die Stadt Passau stellt jedes Jahr im Haushalt einen Gesamtetat für die Unterstützung von Sportvereinen bereit. Es ist vorgesehen, dass im nächsten Jahr ein Festbetrag daraus für erhöhte Energiekosten von Vereinen mit eigenen Sportstätten eingesetzt wird. Je nach Kostennachweis erfolgt dann eine Bezuschussung. Da die Vereine seit Beginn der Corona-Pandemie

mit sinkenden Mitgliederzahlen und damit einhergehend auch mit niedrigeren Beitragseinnahmen kämpfen, sehen sich viele aktuell nicht in der finanziellen Lage, die vereinseigenen Anlagen selbständig den Winter über unterhalten zu können. Aufgrund dieser Mehrbelastung möchte die Stadt die betroffenen Vereine unterstützen. Zusammen mit den Sparmaßnahmen der Vereine soll so geholfen werden, auch die kommenden Monate das Vereinsleben weiter aufrecht zu erhalten.

Begegnung von Mensch zu Mensch über Ländergrenzen

Gespräch mit dem Geschäftsführer der Euregio Kaspar Sammer

Freyung. Das Europahaus in Freyung beherbergt die Euregio Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn. Die Auswirkungen von Corona haben auch die Arbeit der Euregio erheblich beeinträchtigt, erzählt Geschäftsführer Kaspar Sammer im Gespräch.

Viele Kooperationen über die Grenzen nach Österreich und Tschechien sind in dieser Zeit weggebrochen. Von einem Jahresdurchschnitt mit 350 bis 400 Projekten wurde ein Rückgang auf etwa 100 Projekte verzeichnet. Die gleiche Dynamik wie vor Corona ist bis jetzt noch nicht wieder vorhanden. „Wir sind dabei, wieder neue Partnerschaften zu suchen“, meint Sammer. Für ihn ist die menschliche Begegnung entscheidend. „Miteinander reden und dadurch verstehen, wie die Menschen in einem anderen Land denken“ sei für ihn vor allem wichtig.

27. EUREGIO-Gastschuljahr

Am 14. Oktober wurde am Gymnasium Strakonice in Tschechien das 27. EU-



Euregio-Geschäftsführer Kaspar Sammer (rechts) und die stv. Geschäftsführerin Dana Bisku. Foto: MuW/r.demont

REGIO-Gastschuljahr eröffnet. 33 Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Strakonice werden in diesem Rahmen an einem Studienaufenthalt in Bayern teilnehmen. 12 tschechische Gymnasien und 9 bayerische Gymnasien nehmen am neuen Gastschuljahr teil. Die tschechischen Gastschüler besuchen täglich den Unterricht an einem bay-

erischen Gymnasium und wohnen in deutschen Gastfamilien.

Viel wurde über die umfangreiche Bürokratie bei Anträgen und Abrechnung von Kleinprojekten geschimpft, berichtet Kaspar Sammer. Hier habe sich in der nun laufenden neuen Förderperiode einiges geändert, meint er weiter. Bei einer Projektgröße bis

50.000 Euro mit tschechischen Partnern und bis 35.000 Euro bei österreichischen Partnern gibt es nun ein vereinfachtes Verfahren. Die Verwendungsnachweise gehören der Vergangenheit an. Entscheidend sei ein Kostenplan, der bewertet wird. Damit erfolgt eine schnellere Auszahlung der bewilligten Gelder.

Ebenfalls neu ist zudem, dass der Tourismusbereich jetzt in die Fördermöglichkeiten aufgenommen wurde. Gerade für die Grenzregionen hat dieser Bereich einen hohen Stellenwert. „Auch im Förderbereich Forschung hat sich einiges getan“, erzählt Kaspar Sammer. Galt früher der Grundlagenforschung ein großes Augenmerk, stehe nun die angewandte Forschung im Mittelpunkt. Dazu zählt auch die Einbindung lokaler Unternehmen. Innovationen, Ideen und Wissen in die Unternehmen zu bringen ist dabei eine wichtige Zielsetzung. „Deutschland zahlt erhebliche Mittel an die EU, die aber auch für diese Weise an unser Land zurückfließen“, stellt der Geschäftsführer klar. Das

zeige gleichzeitig, wie wichtig die EU für die Entwicklung der Grenzregionen sei.

Gerne im Europahaus informieren

Die jetzige neue Förderperiode läuft bis 2028 und unterstützt die Weiterentwicklung des Grenzraumes. Weitere Informationen und Unterlagen können jederzeit zu den offiziellen Öffnungszeiten direkt in der Euregio Geschäftsstelle im Europahaus eingeholt werden. Interessierte Besucher sind jederzeit willkommen. „Unser Ziel ist, die Menschen und die Region noch mehr zusammen zu führen und das ganze Dreiländereck aufzuwerten. Dazu bietet die neue Förderperiode sehr gute Möglichkeiten, dies zu unterstützen“, zieht Geschäftsführer Kaspar Sammer ein abschließendes Fazit.

Die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e.V. ist zu finden im Europahaus in der Kolpingstraße 1 in Freyung, telefonisch erreichbar unter Tel.: +49 (0) 8551 321 9710 oder per E-Mail an info@euregio-bayern.de. rd

Das Rock-Konzert der Extraklasse

AC/DC-Tribute-Band am 1. April in der Passauer X-Point-Halle



Die AC/DC-Tribute-Band „WE SALUTE YOU“.

Foto: Jana Breternitz

Passau. „WE SALUTE YOU“ ist der Name der AC/DC-Tribute-Band, die mit ihren Konzerten zu Ehren der australischen Rocklegende weltweit neue Maßstäbe setzt! Am **1. April 2023** ist die Formation mit ihrem „World's biggest tribute to AC/DC“ live zu Gast in der Passauer X-Point-Halle!

Tickets gibt es ab sofort bei allen bekannten VVK-Stellen, unter [\[cket.de\]\(http://cket.de\) und \[www.cofode.de\]\(http://www.cofode.de\). Extrem authentische und technisch aufwändige Konzerte – das ist das Markenzeichen der AC/DC-Tribute-Band „WE SALUTE YOU“! Gemeinsam mit ihrem britischen Frontmann Grant Foster verwirklichen die befreundeten Musiker Kili Locke, Erwin Rieder, Oliver Schneiß und Baba Hail ihre Vision eines perfekten AC/DC Live-Erlebnisses. Bereits ein Jahr](http://www.passau-ti-</p>
</div>
<div data-bbox=)

nach ihrem ersten Gig im Jahr 2017 lud man die Band in die legendäre Jahrhunderthalle Frankfurt und den Circus Krone München ein, wo AC/DC einst selbst auftraten. Mit 21 Kanonen, einer originalgetreuen „Hells Bells“-Glocke, der beeindruckenden Marshall-Verstärker-Wand und einer gigantischen Licht- und Tonanlage kommen „WE SALUTE YOU“ dem Original in Sound, Performance und

Bühnenbild so nahe, dass der langjährige AC/DC-Fotograf Robert Ellis nach einem Konzertbesuch das Statement veröffentlichte: „This is the closest thing to the real thing!“. Und so kann sich Passau freuen auf ein Rock-Konzert der Extraklasse mit allen großen AC/DC-Hits wie „Highway To Hell“, „T.N.T.“, „Thunderstruck“, „Back In Black“, „Hells Bells“, „You Shook Me All Night Long“ u.v.m.

19. & 20.11.

Burgweihnacht
Saldenburg



20.11.

Sternenzauber
FW Haselbach



20.11.

Winterverkauf
für Sternstunden
FW Leoprechting



25.11.

Haselbacher
Weihnachtsmarkt



26. & 27.11.

Hutthurmer
Adventsmarkt



04.-26.12.

Ilztal
Krippenwanderung



Anzeige

Hausmesse bei Hans Bauer: Riesen-Resonanz in Fürsteneck



Fürsteneck. Ein voller Erfolg war die Hausmesse von Hans Bauer. Das regionale Land- und Forsttechnik-Unternehmen lud alle Interessierten unter dem Motto „Sehen - Testen - Fahren“ nach Fürsteneck ein, um sich selber ein Bild von dem umfangreichen Sortiment bei Hans Bauer zu machen. Obendrein gab es einen Einblick in die fachliche Kompetenz des gesamten Landmaschinenmechaniker-Teams. Interessante Vorstellungen, tolle Aktionen sowie eine g'schmackige Verpflegung rundeten die Hausmesse ab.

„Ich freue mich sehr über die riesige Nachfrage nach unserem Service und unseren Produkten. Es war wirklich eine tolle Hausmesse mit interessanten Gesprächen und viel positivem Feedback“, resümiert Hans Bauer.

Fotos: MuW/m.wagner

Dabei nur ja das Lächeln nicht vergessen

Spannende Grafikausstellung „Gleich anders“ im WGP Ausstellungsgewölbe

Passau. Unter dem Titel „Gleich anders“ zeigen drei Künstlerinnen aus Österreich noch bis 27. November aktuelle Arbeiten im Ausstellungsgewölbe der WGP.

Aus den Niederlanden stammt Anne Bé Talirz, heute unterhält sie eine Druckwerkstatt im Hochficht. In Passau zeigt sie Skulpturen und Farbradierungen, welche die Gleichberechtigung der Geschlechter – und deren Unzulänglichkeiten – behandeln, oder aber die Interaktion von selbstgeschöpftem Papier, Pigment und Einschlüssen aus Metall oder Textil etc. auf ihr grafisches Zusammenwirken austesten. Dem Zufall überlässt Talirz bei ihren Farbradierungen wenig, die zeichenhafte Bedeutung steht der Gesamtkomposition zumeist vor – kein Wunder, verfolgt Talirzs Kunst doch angefangen



Die Ausstellung „Gleich anders“ ist noch bis 27. November im WGP Gewölbe bei freiem Eintritt zu besichtigen.
Fotos: Anne Bé Talirz / Kathi Erben & Renée Kellner

von der Kleingrafik, über die ironischen „Rollenbilder“ bis zur lebensgroßen Pappmaché-Skulptur soziale Anliegen. Und öffnet dabei, scheinbar nebenbei, die zweidimensionale Grafik hin zur Installation und auch ein wenig zum Objektiv.

Das Wiener Künstlerinnen-duo KR indes präsen-

tiert eine Symbiose ganz anderer Art: Renée Kellers amorphe Bleistiftzeichnungen entstehen aus dem Moment heraus und verarbeiten oft Klänge, Stimmungen, kurz Sinneseindrücke aller Art. Ihre Kollegin Kathi Erben übernimmt diese Arbeiten, tuscht und koloriert sie mit Farbstift – und gibt den strengen Vorla-

gen der Kollegin so einen meist ironischen Dreh. Vor dem Auge entstehen plötzlich wie durch eine verzerrende Linse angeschaute Fabelwesen, die von getuschten Strichmännchen umgarnt, umtanzt, umarmt oder sonstwie charmierend umgehauen werden. Ganz dem Duktus von Illustrationen verhaftet bleiben

diese Arbeiten von KR, und bringen dabei ein gerüttelt Maß zärtlicher Bewegtheit aufs stets kleinformatige Papier. Was streng synästhetisch-abstrakt beginnt, wird hier mit spielerischer Freude zu etwas Neuem ergänzt, ohne die Ursprünge zu überdecken – zwei Seelenregungen, zwei künstlerische Blicke wunderbar vereint. Und auf Betrachtenseite: Analytisch schauen ist hier erwünscht, doch dabei nur ja das Lächeln nicht vergessen!

Ausstellung läuft noch bis 27. November

Die Ausstellung „Gleich anders“ von Anne Bé Talirz, und dem Künstlerinnen-duo KR kann noch bis einschließlich Sonntag, 27. November, jeweils Freitag bis Sonntag 14-17 Uhr im WGP Gewölbe in der Höllgasse/Ecke Steiningergasse bei freiem Eintritt besichtigt werden. st

Anzeige

Freund

TRACHTEN & LEDERHOSEN
MANUFAKTUR

Mia zwóa
heiraten
in
Tracht!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
am Sonntag von 13 -17 Uhr!
Mo - Fr 9-17 Uhr | Sa 9-13 Uhr

FREUND TRACHTEN & LEDERHOSEN
MANUFAKTUR e. Kfr.
Elsenthaler Str. 27 · 94481 Grafenau
Tel. 08552 91918 · Fax 08552 91375
E-Mail: info@trachten-freund.de
www.trachten-freund.de

Laternen-Sonntag in Grafenau

Am 20. November findet der beliebte Familien-Einkaufssonntag mit buntem Rahmenprogramm statt

Grafenau. Ein buntes Programm für kleine und große Gäste wird der traditionelle Laterndl-Sonntag in Grafenau auch heuer wieder bieten.

Bereits frühmorgens startet die Veranstaltung in der Bärenstadt mit dem Besenreisig-Kirta rund um den Stadtplatz. Nachmittags haben die Geschäfte geöffnet. Ein Highlight an diesem verkaufsoffenen Sonntag stellt der Besucher der Goaßlschnoizer aus Grafenhütt dar, außerdem können die Gäste gespannt

auf die Woifauslasser aus Oberkreuzberg sein. Ab 17.00 Uhr findet der große Laternenumzug statt – mit Gesang und etlichen Lichtern geht es mit dem Nachtwächter vom Kirchplatz zum Säumerbrunnen.

Freuen Sie sich auf schöne Stunden in Grafenau – natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Glühwein, Punsch und Selbstgebackenes dürfen am Laternen-Sonntag nicht fehlen. Auch die FFW, Polizei, BRK sowie die Bergwacht



sorgen mit interessanten Ständen für Abwechslung. Notieren Sie sich den La-

ternen-Sonntag am 20. November am besten gleich in Ihrem Kalender!

Neo-Cafe & Bar in der Mitte der Stadt

Anzeige



Brunch & ToGo

BESTELLEN

ABHOLEN



ENTSPANNT, CHILLIG, NEO...

www.neo-freyung.de

Foto: AdobeStock



**Bäckerei
GRÜNZINGER**

Willi Grünzinger
Tel.: 08558/1029
Kirchl 70
94545 Hohenau

**Gutes aus
der Backstube!**



BAIER SPIELAUTOMATEN

ALLES GUTE ZUR NEUERÖFFNUNG

Wotzmannsreut, Gewerbegebiet 1, 94065 Waldkirchen
Tel. 08581 1271, Fax 1273
www.automaten-baier.de

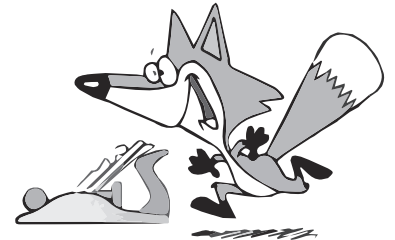
Wir gratulieren zur Neueröffnung!

Wir bedanken uns für den Auftrag der Küchen- und Thekeneinrichtung und wünschen Ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und gute Zusammenarbeit.

**Röhrll
Keil** GmbH
*...der Partner für
erfolgreiche Investitionen*

Gastronomieeinrichtungen
Ladenbau und Planungsbüro
Einrichtungen für Metzgereien
und Fleischwarenindustrie
Eigene Kundendienstwerkstatt

Eduard-Stanglmeier-Straße 18 | 94447 Plattling | info@roehrl-keil.de | www.roehrl-keil.de



SCHREINEREI FUCHS

Graben 12 – 94481 Grafenau
Tel. 08552 920620 – Fax 08552 625305
Mobil 0175 2040635

NEO – CAFE & BAR

IN DER MITTE DER STADT

neo
café & bar

WWW.NEO-FREYUNG.DE

Unsere aktuellen Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Fr. und Sa.: 19.00 bis 00.00 Uhr

BEI BESONDEREN LIVE-EVENTS ÄNDERUNGEN
DER ÖFFNUNGZEITEN VORBEHALTEN!

„Soziales Netzwerk Ostbayern“ jetzt auch in Freyung

Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich bei Einweihung des neuen SoNet-Standorts

Freyung. Wenn ein Unternehmen, das 2015 gegründet wurde, heute über 100 Mitarbeiter beschäftigt, dann ist das „eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht“. Dies hob Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich bei der Einweihung des neuen SoNet-Standortes in Freyung hervor.

Das „Soziale Netzwerk Ostbayern“ mit seiner Zentrale in Hohenau unterhielt bisher Geschäftsstellen in Amberg, Regensburg, Landshut, Deggendorf und Passau und will nun seine Aktivitäten auch in Freyung und dem Landkreis anbieten.



Dr. Olaf Heinrich (r.) wünschte dem SoNet-Team um die Geschäftsführer Christoph Liebl und Heiko Schumann (2. und 4.v.li.) viel Erfolg am neuen Standort Freyung. Foto: Lang / Bezirk Niederbayern

ten. SoNet ist als freier Träger in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe

aktiv und arbeitet mit verschiedenen Kostträgern, darunter auch dem Bezirk

Niederbayern, zusammen. Olaf Heinrich kennt den großen gesellschaftlichen

Bedarf in der Kinder- und Jugendhilfe, der seit Corona nochmal größer geworden ist. „Die Bezirkskliniken, deren Angebot wir seit Jahren ausbauen, sind nur für die psychiatrischen Probleme zuständig – handelt es sich um pädagogische Probleme, können wir die Kinder und Jugendlichen nicht behandeln. Das hilft aber den betroffenen Familien in dem Moment wenig – deshalb sind Angebote wie Ihre so wichtig“, hob der Bezirkstagspräsident hervor und wünscht dem neuen Team vor Ort „viel Erfolg für Ihre so segensreiche Arbeit in unserer Gesellschaft“.

Deutsch-Deutsches Erkunden, Erfragen, Erschrecken, Erkennen und Erfahren

Episodenreicher Literaturabend mit Bernhard Setzwein und Wolfgang Rüb im Scharfrichterhaus

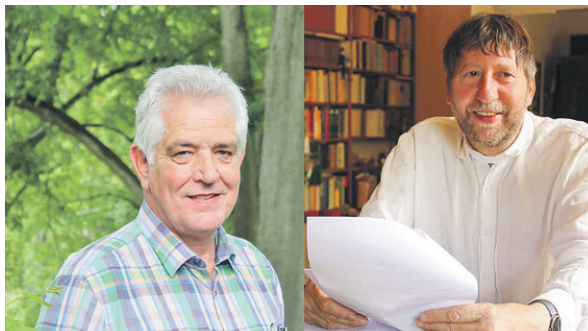
Passau. „Lesen für die Demokratie“ heißt eine aktuelle Veranstaltungsreihe des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller, bei der Autorinnen und Autoren die politische Dimension Ihres Schreibens aufzeigen: als Mitgestalter regionaler und auch europäischer Identität(en), als Mahner in Sachen Vergangenheitsbewältigung, als emotionale Zugewandtheit Stiftende, oder aber als gegen Hassrede Anschreibende. Denn nur wenn wir einander erzählen, was uns bewegt, entwickelt sich das in unserer heutigen, von sozialer Vereinzelung geprägten Zeit so nötige Verstehen des jeweils Anderen.

Die Lesereihe konnte mit großzügiger Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst in der Zusammenarbeit mit der Therese-Litera-

turgesellschaft realisiert werden. Am Mittwoch, 16. November wird Arwed Vogel, bayerischer Landesvorsitzender des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller im Passauer Scharfrichterhaus einen „Drüben ist's auch nicht anders...“ betitelten Abend moderieren.

Lese- und Gesprächsabend

Die Autoren Bernhard Setzwein („Der böhmische Samurai“, „Das gelbe Tagwerk“, „Arbeiten zur ostbayerisch-böhmischen Kultur für Zeitungen, Rundfunk und das Theater“) aus Waldmünchen und der heute nahe der Dom- und Welterbestadt Naumburg in Sachsen-Anhalt ansässige Wolfgang Rüb („Konzert für Stubenfliege und Orchester“, „Wohnquartett mit Querflöte“) gestalten einen Lese- und Gesprächsabend mit



Erleben Sie Bernhard Setzwein und Wolfgang Rüb am 16. November im Scharfrichterhaus. Fotos: Maria von Stern, privat

Beobachtungen aus über dreißig Jahren neugierigem Deutsch-Deutschen Erkunden, Erfragen, Erschrecken, Erkennen und Erfahren. So lange liegen bereits die so genannte Wendezeit und Wiedervereinigung zurück.

Eineinhalb Generationen, in denen manche zeitgeschichtliche Episode gut abgehängt und mit einem mal verwunderten, mal abgeklärten Lächeln neu erzählt werden kann

und will. Geschichten sind das von Menschen der Nachwendzeit, die zwischen Ost und West etwas Neues probierten: Ein in Tschechien kolossal scheiternder Bauunternehmer, kuriose Pläne für eine Selbständigkeit erdacht von einem Ostler (oder besser: „Ex-DDRler“, „Neubundesbürger“ – schon bezeichnend, dass es bis heute keinen stehenden Begriff für „Menschen mit ostdeutschem Migrationshintergrund“ gibt),

oder ein Versicherungsvertreter, der unfreiwillig zum „Wossi“ wird, weil ihn „drüben im Osten“ die Liebe ereilt.

Es wird ein Literaturabend rund um die unfreiwillig komische, weil unvorbereitete Konfrontation mit der jeweils anderen Lebenswelt in Deutschland-Ost und -West. Was natürlich unwillkürlich zu der Frage führt: Und wo stehen wir eigentlich heute beim Verständnis der jeweils anderen?

Schnell Karten sichern

Der Literaturabend „Drüben ist's auch nicht anders...“ mit skurrilen Ost-West-Geschichten am 16.11.2022 beginnt um 20 Uhr. Karten für die Veranstaltung sind ab sofort beim Kulturbüro des Scharfrichterhauses unter Tel. 0851/35900 reservierbar. st

BEILAGEN

Telekommunikation Sommer,
Hauzenberg

Wirtschaftsgemeinschaft Tittling

Teleprofi Eder,
Perlesreut

Blaue Apotheke,
Grubweg

Stadt-Informationsblatt Freyung

Waldwärts

Wir können Ihre Beilagen in über **2.500.000** Haushalten verteilen. Fragen Sie einfach nach unter
Tel.: 08505 36960-0

Die NeueWoche SERVICE Rettungsleitstelle

Rund um die Uhr - Europaweit:

112
(ohne Vorwahl)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Deutschlandweit unter der:
116 117

Krankentransporte Stadler

08551 19218

Flohmarkt

Suche Flohmarktware günstig o. geschenkt von A-Z
Tel. 08504 3358 - alles anbieten

FUNDGRUBE

Brennholz

Briketts - Pellets Brennholz
Tel. 0151 57810737

Kaufgesuche

!!! ALTE WEINE !!!
Champagner und Spirituosen von Privat gesucht. Zahle gut ☎ 089 99529394

IACHTUNG KAUFEN!
PELZE, O. TEPPICHE, ALTE WEINE, CROCO-TASCHEN, TRACHTEN, PORZELLAN!
Hr. Ernst, 0163/4548114, www.pelz-troedel-ankauf.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03944 36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Wohnungsmarkt

2 Zi.-Whg. in FRG-Geyersberg zu verm., Miete VB, Tel. 089 4306036

Priv. Immobilienliebhaber sucht MFH/EFH in der Stadt Passau. Gerne auch renov. bedürftig. Fairer und diskreter Kauf garantiert
Tel. 0851 20426711

Stellenmarkt

Hausmeister gesucht für Objekte in der Stadt Passau
Tel. 0176 61291966

Parkrestaurant in Neureichenau sucht Servicekräfte und Küchenhilfen auf 520€ Basis.

Tel. 015750997475

Der Dieb, der zwischen 11 - 12.10.2022 in Schönberg das Geld aus dem Wohnzimmerschrank entwendet hat, sollte sich bitte melden. Er wurde erkannt. Wenn noch jemand etwas gesehen hat gibt es 5.000,- € Belohnung. Kontakt 0160/1177542

Stellenmarkt

**JOB
GESUCHT?
TEAM
GEFUNDEN!**

**INGENIEUR | TECHNIKER | MEISTER
ALS PROJEKTLEITER (w | m | d)**
jeweils für Elektrotechnik und MSR-Technik

**UMWELTINGENIEUR TECHNIK
UND ENERGIEBERATER (w | m | d)**

**TECHNISCHE
SYSTEMPLANER (w | m | d)**
Heizung- | Lüftung- | Sanitär- | Kältetechnik

TEAMASSISTENZ (w | m | d)
im Sekretariat

**AUSBILDUNG ZUR KAUFFRAU/-MANN
FÜR BÜROMANAGEMENT (w | m | d)**

**AUSBILDUNG ZUM TECHNISCHEM
SYSTEMPLANER (w | m | d)**
Heizung- | Lüftung- | Sanitär- | Kältetechnik



Bewerbung an:
gf@nigl-mader.de

nigl + mader
weiter denken. weiter planen.

Nigl + Mader GmbH | Röhrnbach + Passau
www.nigl-mader.de

Die Hyundai Connect & Go Sondermodelle

Ihre direkte Verbindung zu Fahrspaß.

ab **149 EUR¹**
mtl. Leasingrate



Abb. ähnlich

Unsere exklusiven Hyundai Connect & Go Sondermodelle i10, i20, i30 Kombi, i30 5-Türer und BAYON sind nicht nur echte Hingucker, sie sind so ausgestattet, dass das Fahrvergnügen serienmäßig mitgeliefert wird: ein Navigationssystem mit Bluelink-Telematikdienste, ein starkes Soundsystem und ein gutes Klima sind inklusive. Die Connect & Go Sondermodelle sind außerdem kurzfristig² verfügbar. Kommen Sie bei uns vorbei – und in Fahrt!

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometer-leasing: Hyundai i10 Connect & Go, 1.0 Benzin Schaltgetriebe, 49 kW (67 PS)

Fahrzeugpreis: 15.800,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung: 2.190,00 EUR
Laufzeit: 48 Monate
Gesamtlauffleistung: 32.000 km
48 mtl. Raten à 149 EUR¹
Gesamtbeitrag: 9.342,00 EUR

Leasingrate mtl.:
149 EUR¹

Kraftstoffverbrauch nach NEFZ: innerorts: 5,7 l/100km; außerorts: 4,2 l/100km; kombiniert: 4,8 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 109 g/km; CO₂-Effizienzklasse: C. Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: kombiniert: 5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 126 g/km.³

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometer-leasing: Hyundai i20 Connect & Go, 1.0 T-GDI Benzin Schaltgetriebe, 74 kW (100 PS)

Fahrzeugpreis: 19.750,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung: 2.290,00 EUR
Laufzeit: 48 Monate
Gesamtlauffleistung: 32.000 km
48 mtl. Raten à 189 EUR¹
Gesamtbeitrag: 11.362,00 EUR

Leasingrate mtl.:
189 EUR¹

Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte nach den realitätsnäheren WLTP-Werten für den Hyundai i20 1.0 T-GDI Connect & Go, Schaltgetriebe, 74 kW (100 PS): Kurzstrecke: 7,2 l/100 km; Stadtrand: 5,3 l/100 km; Landstraße: 4,7 l/100 km; Autobahn: 5,9 l/100 km; Kombiniert: 5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 g/km; CO₂-Effizienzklasse: D.³

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometer-leasing: Hyundai i30 Connect & Go, 1.0 T-GDI Benzin Schaltgetriebe, 88 kW (120 PS)

Fahrzeugpreis: 23.350,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung: 2.450,00 EUR
Laufzeit: 48 Monate
Gesamtlauffleistung: 32.000 km
48 mtl. Raten à 229 EUR¹
Gesamtbeitrag: 13.442,00 EUR

Leasingrate mtl.:
229 EUR¹

Kraftstoffverbrauch nach NEFZ: innerorts: 6,3 l/100km; außerorts: 4,9 l/100km; kombiniert: 5,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 123 g/km; CO₂-Effizienzklasse: B. Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: kombiniert: 6,2 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 141 g/km.³

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometer-leasing: Hyundai BAYON Connect & Go, 1.0 T-GDI Benzin Schaltgetriebe, 74 kW (100 PS)

Fahrzeugpreis: 21.650,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung: 2.390,00 EUR
Laufzeit: 48 Monate
Gesamtlauffleistung: 32.000 km
48 mtl. Raten à 209 EUR¹
Gesamtbeitrag: 12.422,00 EUR

Leasingrate mtl.:
209 EUR¹

Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte nach den realitätsnäheren WLTP-Werten für den Hyundai BAYON 1.0 T-GDI Connect & Go, Schaltgetriebe, 74 kW (100 PS): Kurzstrecke: 7,4 l/100 km; Stadtrand: 5,4 l/100 km; Landstraße: 4,8 l/100 km; Autobahn: 6,0 l/100 km; Kombiniert: 5,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 129 g/km; CO₂-Effizienzklasse: D.³

Autohaus Platzer & Wimmer GmbH
Goldener Steig 40, 94116 Hutthurm
www.platzer-wimmer.de
info@platzer-wimmer.de
08505/9000-0



5 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 990,00 EUR für den i10, 990,00 EUR für den i20, 990,00 EUR für den i30 und 990,00 EUR für den BAYON enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.10.2022.

² Nur solange der Vorrat reicht.

³ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und gegebenenfalls in NEFZ-Werte umgerechnet. Unter hyundai.de/wltp erhalten Sie weitere Informationen zu den Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerten nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure).